Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0485/08** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 30.09.2008
Dezernat: I	**Amt 31**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	07.04.2009	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 30**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur "Hochwasserpartnerschaft Elbe"

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister beschließt die (Gründungs-) Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur „Hochwasserpartnerschaft Elbe“ auf der Grundlage des als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrages.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	X		JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein-nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk-samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:
Mehreinn.:	Mehreinn.		Mehreinn.:
		Jahr Euro	Jahr Euro
davon Verwaltungs-	davon Vermögens-		
haushalt im Jahr	haushalt im Jahr		
mit Euro	mit Euro		
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen		
	Prioritäten-Nr.:		

Termin für die Beschlusskontrolle	30. 09. 2009

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Petra Jacobasch, Tel.: 2743	Unterschrift AL/FBL Rolf Warschun

verantwortlicher Beigeordneter	Holger Platz Unterschrift	

Begründung:
Seit mehreren Jahren finden auf verschiedenen Ebenen Ansätze zur Zusammenarbeit von Elbanrainern statt. Ursächlich dafür war die gemeinsame Betroffenheit vieler Kommunen bei dem Hochwasser im August 2002. Zur Begrenzung von durch Hochwasser verursachte Schäden müssen effiziente Vorsorge- und Schutzstrategien angesetzt werden.

Der „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“, der auf der 16. Tagung der IKSE im Oktober 2003 bestätigt wurde, ist dazu bereits ein bedeutsames Instrument des grenzüberschreitenden und innerstaatlichen Hochwasserrisikomanagements entlang der Elbe.

Auf Initiative der TU Cottbus wurde 2007 das Projekt „Hochwasserpartnerschaft Elbe“ mit dem Ziel, alle Betroffenen an einen Tisch zu bringen, einen Konsens zwischen den verschiedenen Interessen zu finden, einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und nach außen die gemeinsamen Interessen zu vertreten, ins Leben gerufen. Der Gründungsworkshop mit Vertretern aus 70 betroffenen Kommunen entlang der Elbe fand im Mai 2007 in Magdeburg statt.
Im Ergebnis dieses Workshops verständigten sich die Verantwortlichen der Kommunen auf eine Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinaus und legten damit den Grundstein für die Gründung einer „Hochwasserpartnerschaft Elbe“. Es wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Landeshauptstadt Magdeburg aus Vertretern der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen gegründet, die eine Organisationsstruktur und einen Finanzierungsvorschlag für die grenzüberschreitende Hochwasserpartnerschaft erarbeiten sollte.

Während sich die anfangs vorgesehene Gründung eines eingetragenen Vereins auf Grund der prekären Haushaltssituation vieler Kommunen als schwierig erwies, ist die Arbeitsgruppe nunmehr zu dem Ergebnis gekommen, vorerst eine Arbeitsgemeinschaft auf kommunaler Ebene, mit dem späteren Ziel einer Vereinsgründung, zu bilden.
Derzeit haben sich neben der Landeshauptstadt Magdeburg 13 Kommunen, Verwaltungsgemeinschaften bzw. Institutionen aus den Bundesländern Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein zur Mitarbeit in der kommunalen Arbeitsgemeinschaft bereit erklärt. Sitz der Arbeitsgemeinschaft soll, die Zustimmung der anderen Mitglieder vorausgesetzt, die Landeshauptstadt Magdeburg werden.
Schwerpunktaufgaben der Arbeitsgemeinschaft sollen insbesondere sein, einen besseren Hochwasserschutz für ihre hochwassergefährdeten Mitglieder zu erzielen, einen kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern und eine breite Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.
Zusätzliche Kosten entstehen der Landeshauptstadt Magdeburg durch eine Mitgliedschaft in der kommunalen Arbeitsgemeinschaft in der Regel nicht, die Mitgliedschaft ist beitragsfrei und Umlagen zur Finanzierung besonderer Vorhaben können nur bei einstimmigem Beschluss durch die Mitgliederversammlung erhoben werden.

Anlage
Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Bildung der Hochwasserpartnerschaft Elbe